

## Erlebnisbericht: Hündin Shila Mai 2020

Letzten Sommer war es wieder sehr heiß in Thessaloniki und die Hunde lagen faul auf dem Gelände herum. Sie bewegten sich kaum. Doch plötzlich wurden sie alle etwas unruhig. Unsere Tierschützerin Evagelia wollte gleich nach dem Rechten sehen und sah sich um. Und es gelang ihr schnell, den Grund für das Verhalten der Hunde zu erkennen: Ein völlig abgemagerter Hund, mittlerer Größe, schlich auf dem Gelände herum. Sehr ängstlich, auch sehr schwach und anscheinend auf Futtersuche. Doch er kam nicht näher. Verschwand immer wieder, hatte sichtlich Angst vor Menschen. Evagelia ließ ihm Zeit. Verjagte ihn nicht, versuchte ihn aber auch nicht mit Gewalt einzufangen.

Am Abend setzte sich der Hund schutzsuchend in eine der leerstehenden Hundehütten. Zitternd verkroch er sich ganz nach hinten, in der Hoffnung, dass ihn keiner findet. Doch die Hundehütte hatte bereits eine „Bewohnerin“. Scarlett kam an und bemerkte den „Eindringling“. Sie setzte sich vor ihre Hütte und machte sich bei Evagelia bemerkbar, dass hier irgendetwas nicht stimmt.

Unsere Tierschützerin war schnell zur Stelle und erkannte den Streuner von vorhin gleich wieder.

Langsam näherte sich Evagelia dem Hund und sprach ihn vorsichtig an. Sie stellte auch fest, daß es ein Weibchen war und nannte sie „Shila“. Mit etwas Futter wollte sie die Hündin locken. Dies gelang auch. Denn Shila schnappte sich das Stück Hühnchen und ging ganz langsam wieder zurück.

Evagelia kamen beim Anblick die Tränen. Denn so einen abgemagerten Hund hatte sie schon lange nicht mehr gesehen. Nur Haut und Knochen. Sie stellte noch einen Napf mit weiterem Futter hin und ging wieder etwas zurück. Sie wollte beobachten, was geschieht.

Es dauerte etwas, dann näherte sich Shila wieder dem Napf. Sie fraß etwas und dann schnappte sie sich nochmal ein Stück Fleisch und trug es weg. Evagelia folgte der Hündin und traute ihren Augen nicht: Sie buddelte ein Loch und vergrub das Fleisch. Sie hatte wohl Angst, daß sie so schnell nichts mehr bekommt und hob sich das Fleisch für Notfälle auf. Nicht auszudenken, wie lange sie bereits auf Futtersuche war.

Mit viel Reden und vorsichtigen Streicheleinheiten gelang es Evagelia, Vertrauen aufzubauen. In einem kleinen eingezäunten Gehege brachte sie den Straßenhund unter. Fressen, Trinken und eine Hundehütte wurden bereitgestellt. Auch der Tierarzt kam und versorgte Shila medizinisch. „Sie ist gesund, aber iiiieeeeeel zu dünn“, sagte er.

Wir stellten Shila auf unsere Homepage und viele tierliebe Menschen waren vom Schicksal dieses Hundes berührt.

Bei einem unserer Vor-Ort-Besuche in Thessaloniki konnten wir Shila persönlich kennenlernen.

Inzwischen hatte sie sich zu einem wunderschönen Hund entwickelt. Sie war zu allen sehr freundlich und auch zutraulich. Hier konnte man wieder sehen, wieviel Liebe unsere Evagelia jedem einzelnen ihrer vielen Hunde gibt.

Und dann hatte unsere Shila das Glück, das sie verdient hat: Eine tolle Familie aus Augsburg verliebte sich und wollte die Hündin adoptieren. Es wurde alles in die Wege geleitet und so durfte Shila nach Deutschland fliegen.

Inzwischen wurde sie umgetauft in „Kaya“. Immer wieder bekommen wir Fotos und freuen uns so sehr, daß es Menschen gibt, die sich einen Tierschutzhund aussuchen und diesem ein glückliches Leben schenken. Und wir sind dankbar für Menschen, wie unsere Evagelia, die sich um all die hilflosen Tiere kümmert, die ihr begegnen. Sie schaut nicht weg, Niemals!

Deshalb versuchen wir alles, um die Situation im Shelter zu verbessern.